

### **Reeder sind wieder zuversichtlich**

Die Bremer Reeder haben die Wirtschafts- und Finanzkrise ohne Substanzverlust bewältigt. Bei der Vorlage des Jahresberichtes 2009/2010 des Bremer Rhedervereins zeigte sich deren Vorsteher, Thorsten Mackenthun, wieder optimistisch: „Wir sehen ein Licht am Ende des Tunnels, die Märkte haben sich erheblich verbessert.“ Dies betreffe vor allem die Linienreeder. Wahrscheinlich würde die Branche in diesem Jahr wieder das Niveau von 2008 erreichen. Die mittelständische Struktur der Bremer Reedereien und die Streuung der Aktivitäten in vielen Märkten der Schifffahrt hätten sich stabilisierend auf den Reedereistandort ausgewirkt. In Bremen werden mittlerweile rund 400 Schiffe bereedert. Ein gutes Viertel davon ist in der Containerfahrt zuhause, ein knappes Viertel sind Multipurpose-Schiffe. Ein Drittel der Flotte wird etwa zur Hälfte von Tankern und Bulkern gestellt. Schlepper, Forschungsschiffe und Spezialschiffe ergänzen die Flotte im Unterwesergebiet. 93 Schiffe sind in der Pipeline, allein etwa ein Drittel davon sind Bulker. Mackenthun zufolge wurden in der Krisenzeit nur 13 Schiffe für kurze Zeit aufgelegt; sie seien aber alle wieder in Fahrt.